ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 22. Апрѣля 1860 № 44. Freitag, den 22. April 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magistrate.

248. Sitzung der Gesellschaft für Geschichte und Alterthumskunde der Ostseeprovinzen am 18. April 1860.

Es waren eingegangen im verflossenen Monat:

Der Rechenschaftsbericht der Odessaschen Gesellschaft für Geschichte u. Alterthumskunde pro 18⁵⁸/₅₉, Odessa 1860.

Der Wegweiser der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg; 1860 in 8.

Bulletin de la société Impériale des Naturalistes de Moscou Année 1859, № IV, Moscou 1859.

Извѣстія Императорскаго Археологическаго Общества. Bd. II., Lief. 3.

Rechenschaftsbericht der Kaiserl. Oeffentl. Bibliothek für 1859. St. Petersburg 1860.

Ein Exemplar der Beschreibung der Feier des 50-jährigen Dienstjubiläums unseres correspondirenden Mitgliedes, wirkl. Staats-Raths Academikers Peter Köppen, St. Petersburg 1860, nebst dem Portrait des Jubilars.

Gratulationsschrift des Coll.-Rath Dr. Chr. Fr. Walther, Bibliothekars der Kaiserlichen Oeffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg, zur Feier der vollendeten 25jährigen Dienstzeit des Consistorialraths G. N. Taubenheim, Pastors an der luth. St. Petrikirche zu St. Petersburg — lateinisch und deutsch. St. Petersburg, 1859.

Ein Schreiben der Reichs-Schuldentilgungs-Commission vom 16. März c. Nr. 867, bei Uebersendung des im Protocoll vom 9. März schon näher bezeichneten Geldgeschenks des wirkl. Staatsraths Baron v. Stieglitz. Die Gesellschaft ersuchte das Directorium dem Herrn Darbringer den gebührenden Dank auszusprechen.

Herr Museums-Inspector Dr. Bornhaupt übergab der Gesellschaft Namens des Herrn Wold. v. Brackel als Geschenk 56 werthvolle silberne und kupferne Geldmünzen und Bronce-Medaillen. Die Gesellschaft beschloß dem Herrn Darbringer dafür gebührend zu danken.

Ferner übergab der Hr. Museums-Inspector die von ihm mit Genehmigung des Directoriums durch Kauf für 84 Rbl. 45 Kop. S. erworbenen 38 Silbermünzen (meist Medaillen) an Gewicht 116 Loth, 3 russ. Goldmünzen, 6 Rubelstücke (darunter 2 Zehnzlotstücke und 13 kleine russische und polnische Münzen.

Hr. Obersecretairs-Gehilfe M. v. Tunzelmann verlas demnächst ein von ihm sorgfältig ausgearbeitetes Referat über die in unserem letzten Sitzungsprotocoll als unserer Gesellschaft von ihrem Verfasser übersandte angezeigte Schrift des Prof. Dr. Schirren: Beitrag zum Verständniß des liber census Daniae etc.

Alsdann verlas der Secretair den von unserem Mitgliede, dem Hrn. Schul-Inspector zu Hapsal C. Rußwurm eingesandten Aufsatz: „über das Strandrecht in den Ostseeprovinzen."

Die nächste Sitzung findet am 11. Mai statt.

Die Pflanze und die Luftwärme.

(Einwirkung der Temperatur auf das Keimen und Blühen. Gefrieren der Pflanzen.)

Von Prof. Dr. Krutzsch.

(Fortsetzung.)

Die Einwirkungen der unter den Gefrierpunkt erkalteten Luft auf vegetirende Pflanzen sind, ihrer äußeren Erscheinung nach, bekannt genug, da jeder Spätfrost uns Gelegenheit giebt, sie zu beobachten. Ist die Kälte sehr groß gewesen, so findet man Eisnadeln in allen Theilen der Pflanzen, unter der Rinde, im Marke, im Holze, und dieselben zeigen in Folge dessen eine große Sprödigkeit. Sehr verschieden ist das Verhalten solcher Pflanzen und Pflanzentheile nach dem Froste. Viele Pflanzen, welche durch die einwirkende Kälte gebeugt oder auf die Erde gestreckt waren, erheben sich, und nehmen dasselbe Ansehen, wie sie vor dem Gefrieren hatten, wiederum an, bei anderen dagegen bleiben die Blätter und Triebe gesenkt, und die Farbe derselben geht besonders unter dem Einflusse der Sonnenstrahlen in eine braune über, welche zugleich anzeigt, daß die Lebensthätigkeit in ihnen erloschen ist. Die Erscheinung des Gefrierens der Pflanzen, deren Absterben nicht hierdurch, sondern, wie wir früher sahen, durch die bei dem Aufthauen in den Zellen sich aus dem Safte ausscheidende Luft bedingt wird, indem diese zersetzend auf das Blattgrün und die anderen Safttheile wirkt, bietet in mehrer Hinsicht Beachtenswerthes dar. Es ist zunächst eine auffällige Erscheinung, daß die verschiedenen Pflanzen sich so ungleich gegen die Einwirkung des Frostes verhalten; während manche Pflanzen nicht einmal, sondern vielmal gefrieren und wiederum aufthauen können,

z. B. die Schneeglöckchen, der Kohl 2c. ohne dadurch zu leiden, sind andere Pflanzen sofort getödtet, wenn sie nur einmal einem Froste ausgesetzt und wiederum aufgethaut waren. Hierbei bleibt es sich ganz gleich, ob der Frost 20 Grad oder nur ½ Grad unter Null betragen, oder ob er ½ oder 24 Stunden angehalten hat. Ob eine Pflanze mehr oder weniger gegen den Frost empfindlich ist, läßt sich nicht immer nach ihrem äußeren Ansehen ermessen, denn die Zartheit einer Pflanze, ihr Gehalt an wässriger Feuchtigkeit bedingt nicht jedesmal auch eine größere Empfindlichkeit gegen den Frost; das blühende Schneeglöckchen, dessen saftiger Stengel bei dem Gefrieren von Eiskrystallen erfüllt ist, leidet bei dem Aufthauen ebensowenig, als wie die lederartigen Blätter des Buchsbaums.

Eine andere Erscheinung, welche bei der Einwirkung des Frostes auf die Pflanzen beobachtet wird, ist die, daß eine und dieselbe Pflanze oder ein und dasselbe Organ derselben zu den verschiedenen Zeiten sehr ungleich empfindlich gegen den Frost sich verhält. Während die jungen Blätter der Eichen, Buchen 2c. bei dem schwächsten Nachtfroste sofort getödtet werden, hat dieselbe Kälte durchaus nicht einen Einfluß auf ältere ausgewachsene Blätter, und die in der Knospe noch schlummernden, sowie die im Samen schlafenden Keimblätter ertragen die größten Kältegrade, welche bei uns vorkommen. Noch auffallender ist eine von **Hoffmann** gemachte Beobachtung. An einem Fliederstrauche wurden die entblößten Blüthensprossen durch einen Nachtfrost getödtet, die saftigen Achsen der Blättertriebe nur vorübergehend gebeugt, die zarten jungen Laubblättchen durchaus nicht beschädigt. Diese ungleiche Empfindlichkeit der verschiedenen Organe einer Pflanze gegen die Kälte ist ähnlich der bereits betrachteten Erscheinung, daß dieselben auch verschiedene Wärme zu ihrer Entwickelung bedürfen. Sie hat ihren Grund in dem verschiedenen **Wassergehalte** der Pflanzenzellen zu den verschiedenen Zeiten des Jahres, oder wie in dem letzten Falle in den verschiedenen Organen. Dieselben sind um so empfindlicher gegen die Kälte, je mehr ihre Zellen mit Wasser gefüllt sind. Hierdurch erklärt sich auch das Erfrieren von Baumzweigen, Weinreben u. s. w. bei geringen Kältegraden, als dessen Ursache man gewöhnlich die ungenügende Holzreife angiebt. Diese Erscheinung tritt gewöhnlich nach einem nassen Herbste ein, wo dann die Zellen noch voll Wasser, die Zweige noch mit grünem Laube bedeckt sind, wenn bereits die Kälte eintritt. In solchen Fällen erfrieren die Weinreben, die Zweige von Obstbäumen bereits bei einer Kälte, die noch lange nicht 20—21° R. beträgt, bei welcher, wie die Erfahrung gelehrt hat, der Wein getödtet wird, oder die von 25—27 Grad, bei welcher Temperatur die Obstbäume unterliegen.

Die Veränderungen, welche ein **Baum** in seinem Organismus durch die **Kälte** erfährt, lassen sich recht wohl auf dem Durchschnitte eines Astes wahrnehmen. Bei einer geringeren Einwirkung der Kälte ist das Zellengewebe, welches das Mark umgiebt, gebräunt, so daß dasselbe wie von einem braunen Ringe eingehüllt zu sein scheint; bei höheren Kältegraden nehmen auch die Markstrahlen diese Farbe an und erscheinen als horizontale braune Streifen, welche von dem erwähnten Ringe nach der Rinde zu gehen, die Holzsubstanz selbst bleibt aber ungefärbt; wird endlich von der Kälte auch das Zellengewebe und die Rinde ergriffen, so wird die Verbindung dieser Theile unter sich und mit dem Holze aufgehoben, und sie lassen sich leicht von einander trennen. Die Rinde der Bäume trocknet dann, wenn keine Feuchtigkeit hinzukommt, sehr schnell aus, und erhält, wie man es häufig an Obstbäumen wahrnimmt, Risse, welche also nicht, wie man gewöhnlich annimmt, durch die Ausdehnung des gefrierenden Saftes hervorgebracht werden.

Bei **sehr hohen Kältegraden** tritt auch die Erscheinung ein, daß die Bäume längs ihrer Fibern spalten, wodurch dann die Frostrisse entstehen. Es findet dies hauptsächlich dann statt, wenn die Bäume in feuchter Erde stehen, der dem Winter vorhergegangene Herbst sehr naß war, und die Zellen mit Feuchtigkeit erfüllt sind. Man hat bisher zur Erklärung dieser Erscheinung angenommen, daß die Frostrisse durch die Ausdehnung des gefrierenden Saftes der Bäume im Augenblicke des Starrwerdens derselben entstünden; nach neueren Untersuchungen wird sie aber dadurch hervorgebracht, daß das Holz bei dem Gefrieren in der Richtung des Umfanges sich stärker verkürzt, als in der des Radius. Diese ungleiche Spannung der Theile eines Stammes kann nun so groß werden, daß besonders an kranken, schwachen oder faulen Stellen eine Zerreißung des Gewebes eintritt. Bei starken Bäumen, welche die Kälte nur allmählig durchdringt, kommt noch der Umstand hinzu, daß wenn die äußeren Schichten sich zusammenziehen, die inneren wärmeren nicht nachgeben, und sonach ebenfalls eine Spannung entsteht, welche wesentlich zum Zersprengen des Baumes beiträgt.

In Folge des Erfrierens treten in den Pflanzen chemische Veränderungen ein, die aber von anderer Art sind als diejenigen, welche stattfinden, so lange die Pflanzen noch Lebensthätigkeit besitzen und durch dieselbe die chemischen Processe geregelt werden. Ist ein Gewächs todt, dann wirken die in ihm enthaltenen Stoffe nur nach chemischen Gesetzen aufeinander ein, und es finden dann Zersetzungen und Veränderungen statt, wie wir sie in den lebenden Pflanzen nicht wahrnehmen.

(Schluß folgt)

Kleinere Mittheilung.

Zur Vertilgung der Blattläuse an Rosen hat man vorgeschlagen, die ganze Pflanze in warmes Wasser zu tauchen, weil Wasser von einem bestimmten Wärmegrade schon an sich diese lästigen Insekten tödtet. Um nun den Wärmegrad zu ermitteln, welchen das Wasser haben muß, um diese Wirkung zu erzielen, **ohne die jungen Triebe der Rosen zu zerstören**, haben Gärtner vom Fache eine Reihe von Versuchen angestellt. Erwärmtes Wasser von 39,11° R. genügt, um Blattläuse und alle feinhäutigen Insekten zu tödten. Aber ein Rosenstock (Var. Paul Perras), welchen man dreimal nach einander und jedesmal auf eine Secunde in erwärmtes Wasser von 45, 8° R. eingetaucht hatte, zeigte nur sehr wenige schwarze Flecken auf den allerzartesten Blättchen, und litt nicht im mindesten von dem Untertauchen, verlor aber alle seine vielen Blattläuse radical.

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 3 Uhr.)				
127	Preuß. Gall. „Ernestine"	Leithoff	Swinemünde	Mauersteine	Ordre
128	Daen. Brg. „Johanna"	Arboe	Copenhagen	Stückgut	Fenger & Co.
129	Schw. Schn. „Active"	Cronberg	Schiedam	Ballast	Westberg & Co.
130	Norw. „ „Skjold"	Hoveland	Stavanger	Heringe	"
131	Preuß. Brk. „Montag"	Strömstädt	Swinemünde	Mauersteine	Pychlau
132	Engl. Brg. „Elizabeth Ray"	Stell	Hartlepool	Schienen	Eisb. Compagnie
133	Preuß. „ „Familie"	Wagner	Swinemünde	Mauersteine	Westberg & Co.
134	Norw. Schn. „Ellida"	Pedersen	Skudesnäs	Heringe	Fenger & Co.
135	„ „ „Venator"	Hove	Stavanger	"	Westberg & Co.
136	„ „ „Sylphiden"	Larsen	Stavanger	"	Ordre
137	Engl. Dmpfr. „Czar"	Bartlett	Copenhagen	Kohlen	Mitchell & Co.
138	Hanov. Brg. „Blumenthal"	Poghöft	Bremen	Ballast	"

Ausgegangene Schiffe 15; angekommene Strusen 156.

Bekanntmachungen.

Behufs Regulirung mit den bisherigen Aufsehern der Dachpfannen- und Steinkohlenkaje J. F. Martinow und F. Meyer werden diejenigen, welche hinsichtlich der auf gedachter Kaje lagernden Waaren irgend welche Anforderungen an die genannten Aufseher haben, vom Börsen-Comité hiemit aufgefordert sich bis zum 1. Mai d. J. bei Herrn Consul C. Schmidt zu melden.

Riga den 21. April 1860.

Angekommene Fremde.

Den 22. April 1860.

Stadt London. Hr. Baron Hüllersen, Hr. Tit.-Rath Ugiansky, Hr. Ingenieur Rehr von Mitau; Hr. Revisor Peschel von Pleskau; Hr. Coll.-Secr. Woldemar von St. Petersburg.

Hotel St. Petersburg. Hr. Baron Wolff und Hr. Baron Laudon nebst Familie aus Livland; Hr. Kaufm. Brandt von Wenden; Hr. Major Bereschetzky von Telsch; Hr. v. Dowiat, Hr. v. Purwinsky und Hr. v. Gadon von Kowno.

Hotel du Nord. HH. Kaufl. Schmidt und Kuches von St. Petersburg.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 20. April 1860.

pr. 20 Garnitz.		Ellern- . . pr. Faden	3 80	pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud	
Buchweizengrütze . .	3 50	Fichten-	4 3 60	Flachs, Kron-	42	Stangeneisen	18 24
Hafergrütze	— —	Grehnen-Brennholz .	— —	„ Wrack-	38	Reshinscher Taback . .	
Gerstengrütze	2 2 40	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	38	Bettfedern	60 115
Erbsen	$2\frac{1}{2}$ 1 80	$\frac{1}{2}$ Brand .	8 —	Livländ. „ . . .	33	Knochen	
per 100 Pfund		$\frac{2}{3}$ Brand . .	8 50	Flachsbede	—	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 80	pr. Berkowez von 10 Pud		Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 30 80	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Ton.	
Kartoffeln pr. Tschet.	50 60	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tscht.	
Butter pr. Pud . .	7 7 50	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔	—
Heu „ „ . . . K.	35 40	„ schwarzer . .		pr. Berkowez von 10 Pud		Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	25 30	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
pr. Faden		Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „	—
Birken-Brennholz . .	4 50	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	—
Birken- u. Ellern- . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	$15\frac{1}{2}$ 16	Hafer à 20 Garz.	74

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	$172\frac{1}{4}$	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	$31\frac{3}{16}$	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	$35\frac{1}{2}$	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	$370\frac{1}{2}$	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
$4\frac{1}{2}$ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	107	„	„	107	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	$105\frac{1}{2}$	$105\frac{1}{2}$	„	$105\frac{1}{2}$	$105\frac{1}{2}$
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	$94\frac{1}{2}$	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	$102\frac{1}{4}$	„	$102\frac{1}{4}$
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	$101\frac{1}{2}$
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	$99\frac{1}{2}$
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. $37\frac{1}{2}$	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 22. April 1860. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 44. Пятница, 22. Апрѣля — **Freitag, 22. April 1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

ПУБЛИКАЦІИ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на имущество, оставшееся послѣ умершаго кузнечнаго дѣла мастера Христіана Фридриха Краузе, оставившаго духовное завѣщаніе уже публикованное, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 30. Сентября 1860 г.; въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 132. 3

Рига въ Ратгаузѣ, 30. Марта 1860 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des mit Hinterlassung eines bereits publicirten Testaments verstorbenen Schmiedemeisters Christoph Friedrich Krause irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 30. September 1860, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 30. März 1860.

Nr. 132. 3

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Prikases des Herrn Ministers der Reichs-Besitzlichkeiten d. d. 23. März c. sub Nr. 18, ist der Beamte zu besonderen Aufträgen des Baltischen Domainenhofes Hofrath Baron Uexküll Güldenband seiner Bitte gemäß, mit der Uniform vom Dienst verabschiedet worden.

Veränderungen des Personalbestandes im Militairressort.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 14. April 1860 ist der Rittmeister des Chevalier-Garderegiments Ihrer Kaiserlichen Majestät,

Flügeladjutant Sr. Kaiserl. Majestät, Baron Pilar von Pilchau auf 6 Monate in verschiedene Gouvernements beurlaubt worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Militair-Ressort vom 15. April 1860 ist der Lieutenant der Leibgarde Artillerie zu Pferde, Baron Korff, als verstorben aus den Listen gestrichen.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da die Preußische Unterthanin Fräulein Johanna Wilhelmine Rahn ihren für Livland giltigen Aufenthaltsschein d. d. 21. October 1858, Nr. 3165, verloren, so werden vom Livländischen Civil-Gouverneur sämmtliche Stadt- und Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch beauftragt, die erwähnte Legitimation im Auffindungsfalle dem Gouvernements-Chef einzusenden mit dem etwaigen fälschlichen Producenten desselben aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Riga, den 19. April 1860. Nr. 3020.

* * *

Sämmtliche Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements werden hierdurch vom Livländischen Civil-Gouverneur beauftragt, im Jurisdictionsbezirke derselben die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem verabschiedeten Unteroffizier des Neu-Ingermannländischen Infanterieregiments Jan Jangow Sohn Jangow anzustellen und im Falle der Ermittelung desselben, daüber zu berichten. Nr. 3067.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird in Folge Vorstellung des Rigaschen Raths sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch aufgetragen, das Vermögen der nachfolgenden Personen zu ermitteln:

1) der nach Livland gehörigen: Cath. Salming, Christian Goswin Mentz, Maria Grikowsky, Martha Beckmann;

2) des nach Wilna gehörigen Vincent Kissel;

3) der nach Kowno gehörigen: Catharina Radomiska, Ignat Leonow, Vincent Warfolomejew Tomaschewitz, Ebräerin Sara Dawidowa Hirschowa Ressels, Rosalie Mazulewitsch, Robert Schening, Caroline Sawitzky, Josepha Wladislowa Philipowitz, Ossip Franz Ratschkow, Warwara Tscheglowa;

4) des nach Smolensk gehörigen Michail Anissimow Kalakutzky;

5) des nach St. Petersburgschen gehörigen Jakow Lapschin;

6) der nach Witebks gehörigen: Matwei Michailow Paschkewitz, Ustinja Iwanowa Schulewskaja;

7) der nach Frankreich gehörigen Dorothea Petitjeen;

8) der nach Preußen gehörigen: Johann Adler, Friedrich Wilhelm Schneider, Eduard Panzenhagen, August Wollenhagen, Albrecht Heidenreich, Herrmann Kalk, Sophia May, Johann Ludwig Schultz;

9) der nach Dänemark gehörigen: Asmus Peter Hansen, Julie Knauer;

10) der nach Sachsen gehörigen: Maden Ripan Helnig, Clemens Gustav Segnitz, Louise Elise König;

11) der nach Oesterreich gehörigen: Vincent Anton Wensowisch, Joseph Grünwaldt, Ernst Breyer, Franz Joseph Heß;

12) der nach Hamburg gehörigen Natalie Stumpf;

13) des nach Hessen gehörigen Ernst Friedrich Berlis;

14) des nach der Schweiz gehörigen Conrad Schmidthauser;

15) der entlassenen Cantonisten: Filimon Fomin, Frol Wassiljew, Alexei Wakkow, Jacob Jacubow; —

zu erlassen. Nr. 1603.

* * *

Mittelst der Circulair-Vorschrift vom 4. März 1860, Nr. 25, hat der Herr Minister des Innern auf desfallsiges Ansuchen des Justiz-Ministerii dem Herrn Gouvernements-Chef zur erforderlichen Anordnung mitgetheilt, daß von den Zöglingen, welche in den Gymnasien den ganzen Cursus beendet haben, bei der Anstellung in den Dienst und der Erwählung zu Aemtern diejenigen vorzugsweise zu berücksichtigen sind, welche mit Erfolg den Gymnasial-Cursus der Rechtswissenschaft absolvirt haben.

Solches wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht. Nr. 1154.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Отъ Министерства Финансовъ объявляется подписавшимся до 1. Ноября 1859 года на Государственные четырехъпроцентные непрерывно-доходные билеты, что они нынѣ могутъ предъявлять свидѣтельства на полученіе билетовъ въ тѣ Кредитныя Установленія, отъ которыхъ выданы таковыя свидѣтельства, для обмѣна ихъ на четырехъпроцентные непрерывно-доходные билеты. При семъ вкладчики предваряются, что прежде

представленія свидѣтельствъ для обмѣна на билеты, эти свидѣтельства, согласно § 12 Высочайше утвержденныхъ 13. Марта 1859 г. правилъ, должны быть предъявлены въ Уѣздномъ Казначействѣ какого-либо губернскаго города, для полученія процентовъ, слѣдующихъ со дня выдачи свидѣтельства по 31. Октября 1859 года включительно, безъ соблюденія чего не можетъ быть учинено Кредитными Установленіями обмѣна свидѣтельствъ на билеты. Теченіе непрерывнаго дохода по билетамъ начинается съ 1. Ноября 1859 г., и первый полугодовый платежъ послѣдуетъ съ 1. Мая по 1. Іюня сего года.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Credit-Societät der Herr A. G. von Vegesack auf das im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegene Gut Poickern mit Badenhof um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 14. April 1860. Nr. 452. 3

* * *

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adeligen Credit-Societät die resp. Erben der weil. Frau E. Baronin von Meyendorff geb. von Richter auf das im Wendenschen Kreise und Pebalg-Neuhofschen Kirchspiele belegene Gut Ramkau mit Sellin um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht haben, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während drei Monate, a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 392. 1

Riga, den 11. April 1860.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Gebrüder Edward, George und Alexander von Lilienfeld, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die Nachlässe des weiland Herrn dimittirten Artillerie-Majors Christoph Bayer von Weisfeld, des weil. Herrn Landraths und Ritters Balthasar von Berg und dessen gleichfalls verstorbenen Ehegattin Charlotte Margaretha Jacobine geb. Bayer von Weisfeld und insonderheit an die aus diesen Nachlässen herrührenden durch den am 22. Mai a. p. corroborirten hofgerichtlichen Adjudications-Abscheid vom 18. Mai a. p. sub Nr. 1671 den gegenwärtig supplicirenden drei Gebrüdern Edward, Georg und Alexander von Lilienfeld zum erblichen Gesammtbesitz zugefallenen, im Theal-Fölkschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegenen Güter Charlottendahl und Köhnhof sammt Appertinentien und Inventarien, so wie hinsichtlich der gebetenen Einräumung der hypothekarischen Priorität des von den jetzt supplicirenden Gebrüdern von Lilienfeld auf das Gut Köhnhof nachzusuchenden Pfandbrief-Darlehns nebst Renten vor dem auf diesem Gute unablöslich lastenden, am 19. Februar 1812 ingrossirten Bayer von Weisfeldschen testamentarischen Familien-Legate von 6000 Rbl. S.-M. nebst Renten, oder auch hinsichtlich der gleichfalls nachgesuchten Mortification und Deletion der nachfolgend benannten, die Nachlässe weiland Herrn dimittirten Artillerie-Majors Christoph Bayer von Weisfeld, des weiland Herrn Landraths und Ritters Balthasar von Berg und dessen gleichfalls verstorbenen Ehegattin Charlotte Margaretha Jacobine geb. Bayer von Weisfeld und die dazu gehörigen Güter Charlottendahl und Köhnhof betreffenden, angezeigtermaßen mit alleiniger Ausnahme des oberwähnten testamentarischen Familienlegats von 6000 Rubel Silber-Münze bereits längst nicht mehr giltigen Ansprüche und Forderungen und der darauf bezüglichen, jedoch abhanden gekommenen Documente nämlich hinsichtlich der Mortification und Deletion

1) des mit den Original-Corroborations-Vermerken des Livländischen Hofgerichts vom 13. Mai 1818 und vom 10. November 1820 extradirten Exemplars des am 16. März 1818 von dem Landgerichts-Assessor Bernhard von Wulff, als Verpfändern und eventuellen Verkäufer, mit dem Herrn Landrath und Ritter Balthasar von Berg, als Pfandnehmern und eventuellem Käufer, über das Gut Charlottendahl nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen Contracts,

2) ferner aller und jeder aus dem vorstehend sub 1 bezeichneten Contracte herrührender Ansprüche und Forderungen, namentlich auch hinsichtlich der in dem Punkte 2, Nr. 1 und 2, dieses Contracts von dem Herrn Pfandnehmer und eventuellen Käufer zum Besten des Pastors Nelkerdt in dem Betrage von 4000 Rbl. B.-A. und 1000 Rbl. S.-M. oder zusammen 8000 Rbl. B. und zum Besten der Frau von Freymann geb. von Loewis in dem Betrage von 27,500 Rbl. B.-A. übernommenen Zahlungen,

3) der mit den betreffenden Original-Ingrossations-Vermerken des Livländischen Hofgerichts

extradirten Exemplare sämmtlicher zur Zeit noch auf das Gut Charlottendahl ingrossirt befindlicher Documente und zwar:

a) des 1812 Juni 12. ingrossirten zwischen dem Landgerichts-Assessor Reinhold von Wulff, als Verpfändern und dem Carl Reinhold Kreisberg als Pfandnehmern, über obiges Gut auf 10 Jahre für die Summe von 25,000 Rbl. B.-A. abgeschlossenen Pfandcontracts, —

b) des 1815 Januar 25. für den Pastor Johann Sebastian Nelkert ingrossirten 1100 Rbl. S.-M. und 4000 B.-A., —

c) des 1816 December 13. ingrossirten zwischen dem Arrendator C. R. Kreisberg und der Lieutenantin Elisabeth Dorothea Charlotte von Freymann geb. von Loewis über obiges Gut abgeschlossenen Pfand-Cessions-Contracts,

4) aller und jeder aus den vorstehenden sub 3, a, b und c bezeichneten Documenten und aus der Ingrossation derselben herrührenden Ansprüche und Forderungen, —

5) des mit dem Original-Corroborations-Vermerk des Gerichtshofes bürgerlicher Rechtssachen vom 26. Juni 1791 extradirten Exemplars des in der Kreismarschall von Platerschen Concurssache dem Herrn Artillerie-Major Bayer von Weisfeld als Meistbieter den Zuschlag des Gutes Köhnhof ertheilenden Bescheides des Civil-Departements des Oberlandgerichts von demselben Tage, —

6) aller und jeder aus dem vorstehend sub 5 bezeichneten Bescheide vom 26. Juni 1791 herrührender Ansprüche und Forderungen, namentlich auch hinsichtlich Erfüllung aller Bedingungen, unter denen der besagte Zuschlag des aus der Kreismarschall von Platerschen Concursmasse öffentlich versteigerten Gutes Köhnhof ertheilt wurde,

7) des mit dem Original-Ingrossations-Vermerk des Livländischen Hofgerichts vom 19. Februar 1812 extradirten, abhanden gekommenen Exemplars des angezeigtermaßen lediglich nur noch in Betreff des oberwähnten Familienlegats von 6000 Rbl. S.-M. giltigen Testaments des weil. Herrn Christoph Bayer von Weisfeld und der Frau Charlotte Bayer von Weisfeld geb. von Rennenkampf vom 15. Mai 1801, —

8) aller und jeder aus dem vorstehend sub 7 bezeichneten Testamente vom 15. Mai 1801 herrührenden Ansprüche und Forderungen, wegen des in dem Punkte 5 des besagten Testaments zur Aussteuer des Fräuleins Anna Bayer von Weisfeld und eventuell als Zuwachs des Legats bestimmten Capitals von 2000 Rbl. S.-M. nebst Renten, —

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen entweder wider die Uebertragung der Nachlässe weil. Herrn dimittirten Artillerie-Majors Christoph Bayer v. Weisfeld, des weil. Herrn Landraths und Ritters Balthasar von Berg und dessen gleichfalls verstorbener Ehegattin Charlotte Margaretha Jacobine geb. Bayer von Weisfeld und insbesondere der dazu gehörigen Nachlaßgüter Charlottendahl und Köhnhof sammt Appertinentien und Inventarien auf die gegenwärtig supplicirenden drei Gebrüder Edward, Georg und Alexander von Lilienfeld, oder wider die gleichfalls nachgesuchte Einräumung der Hypotheken-Priorität des auf das Gut Köhnhof nachzusuchenden Pfandbriefs-Darlehns nebst Renten vor dem auf diesem Gute ruhenden, am 19. Februar 1812 ingrossirten testamentarischen Bayer von Weisfeldschen Familien-Legate von 6000 Rbl. S. nebst Renten, als auch wider die gebetene Mortification und Deletion der oben sub 1, 2, 3, a, b, c, 4, 5, 6, 7 und 8 specificirten Forderungen und Documente, formiren zu können vermeinen, — mit vorbehaltener alleiniger Verhaftung des Gutes Köhnhof für das auf dasselbe ingrossirt befindliche testamentarische Bayer von Weisfeldsche Familienlegat von 6000 Rbl. S., — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams in Betreff der Nachlässe des weil. Herrn dimittirten Artillerie-Majors Christoph Bayer von Weisfeld, des weil. Herrn Landraths und Ritters Balthasar von Berg und dessen gleichfalls verstorbenen Ehegattin Charlotte Margaretha Jacobine geb. Bayer von Weisfeld und insbesondere hinsichtlich der aus diesen Nachlässen herrührenden Güter Charlottendahl und Köhnhof und in Betreff Einräumung der Hypotheken-Priorität des auf das Gut Köhnhof nachzusuchenden Pfandbriefs-Darlehns nebst Renten vor dem auf diesem Gute ruhenden, am 19. Februar 1812 ingrossirten testamentarischen Bayer von Weisfeldschen Familienlegate von 6000 Rbl. S. nebst Renten, innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, in Betreff der Mortification und Deletion der obspecificirten sämmtlichen Forderungen und Ansprüchen und Documente aber innerhalb der Frist von sechs Monaten und nachfolgenden zweien Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen, Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt, die Nachlässe des weil. Herrn dimittirten Artillerie-Majors Christoph Bayer von

Weisfeld, des weil. Herrn Landraths und Ritters Balthasar von Berg und dessen gleichfalls verstorbenen Ehegattin Charlotte Margaretha Jacobine geb. Bayer von Weisfeld und insonderheit die aus diesen Nachlässen herrührenden Güter Charlottendahl und Köhnhof sammt Appertinentien und Inventarien, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung des Gutes Köhnhof für das auf dasselbe ingrossirt befindliche testamentarische Bayer von Weisfeldsche Familienlegat von 6000 Rbl. S. im Uebrigen jedoch gänzlich haft- und schuldenfrei, den Gebrüdern Edward, Georg und Alexander von Lilienfeld zu deren erblichen Gesammteigenthume adjudicirt, dem Livländischen Credit-Verein für Capital und Renten des auf das Gut Köhnhof nachzusuchenden Pfandbrief-Darlehns die Priorität in der Hypothek von Capital und Renten des besagten testamentarischen Bayer von Weisfeldschen Familienlegats von 6000 Rbl. S. zuerkannt, wie auch die hier oben sub 1, 2, 3, a, b, c, 4, 5, 6, 7 und 8 specificirten Documente Ansprüche und Forderungen, unter alleinigem Vorbehalt des mehrgedachten, fortbestehenden testamentarischen Bayer von Weisfeldschen Familienlegats von 6000 Rbl. S. für mortificirt und nicht mehr giltig erklärt und delirt werden sollen, zugleich den jetzt supplicirenden Gebrüdern von Lilienfeld gebetenermaßen ein neu angefertigtes Krepost-Document über das testamentarische oberwähnte Familienlegat von 6000 Rbl. S. in Stelle des oben sub 7 bezeichneten am 19. Februar 1812 extradirten, jedoch abhanden gekommenen Krepost-Originals, mit dem Vermerke der Priorität des nachzusuchenden Köhnhofschen Pfandbrief-Darlehns versehen ausgereicht werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, den 28. März 1860.

Nr. 1178. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Casimir Baron von der Pahlen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen aus dem zwischen Supplicantis Mutter, der verwittweten Frau Capitainin Charlotte Baronin von der Pahlen geb. von Reimersen als Arrendegeberin und dem Jacob Sohben als Arrendenehmer über das im Wendenschen Kreise belegene Gut Fehteln am 6. Mai 1822 abgeschlossenen, zur Sicherheit des gedachten Arrendenehmers auf genanntes Gut am 24. September 1823 ingrossirten Arrende-Contracte, oder Einwendungen wider die gebetene Exgrossation und Deletion des oben erwähnten Arrende-Contracts und des darüber ausgereichten, angezeigtermaßen jedoch abhanden gekommenen Krepost-Originals formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten und den beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist, Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und der oberwähnte, auf das Gut Fehteln am 24. September 1823 ingrossirte Arrende-Contract sammt dem noch etwa darüber vorhandenen, am 24. September 1823 ausgereichten Krepost-Originale für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt und in den Hypothekenbüchern dieses Hofgerichts delirt und vom Gute Fehteln exgrossirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat.

Riga-Schloß, am 28. März 1860.

Nr. 1152. 2

* * *

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum cred. gen. des Kaufmanns Heinrich Gottlob Sigismund Schönfeldt und dessen allhier unter der Firma „H. Schönfedt & Co." bestanden habenden Handlung nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 19. September c. bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legetimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. So geschehen, Riga-Rathhaus im Vogteigerichte den 19. März 1860. Nr. 100. 2

Torge.

Vom Livländischen Kameralhof werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die im Laufe

dieses Jahres auszuführenden Reparaturen an den Gebäuden

1) des Rigaschen Gymnasiums, veranschlagt auf 278 Rbl. 9 Kop.,

2) der Wolmarschen Kreisschule, veranschlagt auf 388 Rbl. 88 Kop.,

3) der Walkschen Kreisschule, veranschlagt auf 382 Rbl. 66¼ Kop. S.,

4) der Lemsalschen Kreisschule, veranschlagt auf 47 Rbl. 9¼ Kop. S. und

5) der Wolmarschen Töchterschule, veranschlagt auf 701 Rbl. 13 Kop. S.,

zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 6. und zum Peretorge am 10. Mai d. J. zeitig und nicht später als bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe, in dessen Canzellei die desfallsigen Bedingungen täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen auf den dritten Theil der Podrädsumme bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neue Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise, in genauer Grundlage des Art. 1862, Thl. I, Band X des Swod der Gesetze (Ausgabe v. 1857) angenommen werden sollen;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preis-Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Reparaturen in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen nach dem Kostenanschlage zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familiennamen des Bieters, so wie Monat und Datum wann die Angabe geschrieben worden und d) einen gesetzlichen Salog auf den dritten Theil der Podrädsumme;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags angenommen werden sollen. Nr. 3427.

Riga-Schloß am 19. April 1860.

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтныя исправленія зданій:

1) Рижской Гимназіи, по смѣтѣ на 278 руб. 9 коп.,

2) Вольмарскаго Уѣзднаго Училища, по смѣтѣ на 388 руб. 88 коп.,

3) Валкскаго Уѣзднаго Училища, по смѣтѣ на 382 руб. 66¼ коп.,

4) Лемзальскаго Уѣзднаго Училища, по смѣтѣ на 47 руб. 9¼ коп.,

5) Вольмарскаго дѣвичьяго Училища, по смѣтѣ на 701 руб. 13 коп. с.,

съ тѣмъ, чтобы явились въ сію Палату къ торгу 6. и переторжкѣ 10. Мая сего года заблаговременно и не позже 1. часа по полудни и представили надлежащіе залоги, равняющіеся третьей части подрядной суммы, при особыхъ объявленіяхъ. Условія же по симъ исправленіямъ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно, кромѣ воскрѣсныхъ и табельныхъ дней.

Причемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы небудутъ, на точномъ основаніи 1862 ст. час. I Т. X Св. Зак. (изд. 1857 года),

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того же Тома должны заключать въ себѣ: а) согласіе принять исправленіе по смѣтамъ на точномъ основаніи безъ всякой перемѣны; б) цѣны складомъ писанныя; в) обыкновенное мѣстопребываніе объявителя, также мѣсяцъ и число когда писано; г) законные залоги на третью часть подрядной суммы

и 3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 19. Апрѣля 1860 года. № 3427.

* * *

Da die außerhalb der Karlspforte belegenen, der Stadt gehörigen 10 Hanf- und 2 Tabacksambaren von jetzt ab bis zum offenen Wasser 1861, jedoch nur denjenigen Meistbietenden verpachtet werden sollen, welche als hiesige oder fremde Kaufleute wirklich mit Hanf handeln, — als haben sich etwaige Miethliebhaber an dem dieserhalb auf den 28. April d. J. anberaumten Torgtermine, Vormittags 1 Uhr, zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio einzufinden. Nr. 418.

Riga-Rathhaus, den 20. April 1860.

Рижская Городская Касса-Коллегія доводя симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 12 состоящихъ внѣ Карловскихъ воротъ Городскихъ амбаръ имѣютъ быть отданы въ откупное содержаніе срокомъ по время вскрытія воды въ 1861 году, но только тѣмъ лицамъ, которые дѣйствительно производятъ торгъ пенкою въ званіи здѣшнихъ либо иногородныхъ купцевъ, вызываетъ желающихъ явиться въ сію Касса-Коллегію къ назначенному на сіе торгу 28. Апрѣля въ часъ пополудни для

объявленія цѣнъ, заранѣе же для усмотрѣнія условій. № 418.
Рига-Ратгаузъ 20. Апрѣля 1860 года.

* * *

Diejenigen, welche den Neubau eines Siegen-Gebäudes nebst Gefängniß, Kasernen und sonstigen Nebengebäuden in der Moskauer Vorstadt, — veranschlagt auf eine Summe von 23,048 Rbl. 12 Kop. S., — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 26. und 28. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, — zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen, Anschläge und Constructionen, und zur Bestellung genügender Cautionen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 364.
Riga-Rathhaus, den 6. April 1860. 1

Отъ Рижской Коммиссіи Городской Кассы симъ вызываются лица, желающіе принять на себя возведеніе новаго съѣзжаго дома вмѣстѣ съ тюрьмою, казармами и прочими таковыми строеніями на Московскомъ форштатѣ, оцѣненное по смѣтѣ въ 23,048 руб. 12 коп., — явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ 21., 26. и 28. сего Апрѣля съ часа по полудни; для разсмотрѣнія же условій, смѣтъ и чертежей, равно какъ и для представленія залоговъ, тѣже лица заранѣе имѣютъ явиться въ оную же Коммиссію Городской Кассы. № 364.
Рига-Ратгаузъ, 6. Апрѣля 1860 года. 1

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ торгъ 25. Мая 1860 года, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу двухъ пустошей, состоящихъ при имѣніи Войлоковѣ, во 2. станѣ Невельскаго уѣзда, прозываемыхъ Чупрово и Загорцы заключающихъ въ себѣ, по примѣрному исчисленію, 159 дес. земли, оцѣненныхъ въ 1950 р., принадлежащихъ помѣщику Іосифу Владиславову Корсаку, на выручку взысканія Губернской Секретарши Анны Крживицкой, по рѣшенію Себежскаго Уѣзднаго Суда, 1000 руб. съ процентами, прогонныхъ и суточныхъ денегъ 102 руб. 70½ коп. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ продажѣ относящіяся.
Февраля 25. дня 1860 года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ, 25. Мая с. г., торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія покойнаго Генералъ-Маіора Чербы, находящагося въ 1. станѣ Городокскаго уѣзда, состоящаго изъ 110 муж. и 123 жен. пола душъ крестьянъ, поселенныхъ въ деревняхъ: Дзеткахъ и Заболотьи, ихъ имущества и 1480 дес. 1718 кв. саж. земли, оцѣннаго, по десяти-лѣтней сложности годоваго дохода, въ 2280 р. сер., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 2742 р. 57¾ коп. числящихся на Чербѣ за позаимствованный въ 1819 г. изъ Лепельскаго Магазина провіантъ.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенный срокъ, въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги, къ продажѣ относящіяся.
Марта 1. дня 1860 года. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется что по опредѣленію Царскосельской Городовой Ратуши, на удовлетвореніе долговъ наслѣдниковъ умершаго Царскосельскаго 3. гильдіи купца Григорія Королькова: въ Царскосельскій Ссудный Городской капиталъ Полиціи 1824 руб. съ процентами съ 24. Іюля 1858 г., С. Петербургскому купцу Арсенію Федорову 920 р. Государственному крестьянину Бѣжецкаго уѣзда, села Еськова Петру Сорокину 1500 руб., штрафа за неправую аппелляцію 150 р. и гербовыхъ пошлинъ 8 руб. 40 коп., будетъ продаваться съ публичнаго торга, принадлежащій Корольковымъ домъ состоящій С. Петербургской Губерніи, въ г. Царскомъ Селѣ, 1. части, 2. квартала, на углу Конюшенной и малой улицъ, подъ № 135. Домъ этотъ деревянный, на каменномъ фундаментѣ. При немъ деревянный одно-этажный, на каменномъ фундаментѣ, флигель; деревянныя службы: ледникъ, два сарая, конюшня, чуланы и навѣсъ, по конюшенной улицѣ на трехъ саженяхъ садъ, съ лицевой стороны форменный съ рѣшеткою заборъ. Земли всего 218⅓ кв. саж.; означенное имѣніе

оцѣнено въ 1440 руб. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 8. Іюля 1860 г. съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ, 25. Мая 1860 г. торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома купца Пинхуса Кагана съ принадлежащимъ къ нему деревяннымъ флигелемъ, прочимъ строеніемъ, садомъ и землею, состоящаго въ 1. части г. Витебска, въ 1. кварталѣ подъ №. 66, на Смоленской улицѣ, оцѣненнаго въ 1890 р. для пополненія изъ вырученныхъ денегъ 1028 р. 65 к. с. долга Кіево-Межигорской Фаянсовой Фабрикѣ за взятыя издѣлія и другихъ частныхъ долговъ, числящихся на Каганѣ.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются, въ назначенные сроки, въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлены будутъ опись и всѣ бумаги къ продажѣ относящіяся.

Марта 1. дня 1860 года. 1

* * *

Отъ С. Петерсбургскаго Губернскаго Правленія объябляется, что согласно представленію Лугскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска Отставнаго Подпоручика Антона Федорова Мишагина, по закладной въ 2000 р. сер., съ процент., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее умершей вдовѣ Коллежскаго Ассессора Аграфенѣ Васильевой Мишагиной недвижимое населенное имѣніе, состоящее С. Петербургской Губерніи, Лугскаго уѣзда, 2 стана въ деревнѣ Бередниковѣ, въ коей крестьянъ рев. муж. пола 10 и жен. 13, а наличныхъ муж. 12 а женск. 15 душъ, въ томъ числѣ 6 тяголъ. — Земля по деревнѣ Бередниковой замежевана въ одну окружную межу съ деревнею Керебежевою Горкою, Усадище тожъ, въ количествѣ 4342 дес. съ саженями и находится въ общемъ владѣніи четырехъ владѣльцевъ, въ томъ числѣ и Г. Мишагиной, но сколько именно на часть ея принадлежитъ земли, неизвѣстно; изъ числа всей принадлежащей Мишагиной земли для крестьянъ отведено приблизительно пахатной 18 десят. и сѣнокосной 29 десят. — Означенное имѣніе оцѣнено въ 1028 р. 70 к. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 11 Іюля 1860 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутсвіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts soll Dienstag den 26. April, Mittags 12 Uhr, eine Partie frischen Edamer Käse in Kavelingen im Hofsspeicher, Haus C. Meyer, Kalkstraße neue Nr. 6, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Fr. Meuschen.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Wilhelm Friedrich Schmidt, Theodor Wilhelm Schlicht, Adolph Caspary, Fräulein Johanna Elisabeth Natalie Kemsies, 3

Handschuhmachergesell Ernst Heitefuß, Rudolph Michael Durbach, Kaufmannsfrau Maria Henriette Minus nebst Kindern, Fräulein Margaretha Bacano, Mary Robinson, Anton Christian Schwartzkopf, Casimir Obram, Carl Michelson, Friedrich Wilhelm Dorn, 2

C. Fromm, Wilhelm Pulst, Reinhold Friebel, Friedrich Wilhelm Schümansky, Wilhelm Carl Friedrich Wilcken, Nathaniel Barrett nebst Frau, 1

nach dem Auslande.

Christoph Jordan, Carl August Birck, Eduard Alexander Lincke, Elisabeth Dorothea Jankowsky, Dorothea Andrejewa Witkowsky, Wilhelm Jurat, Friedrich Milljahn, Amalie Maria Heikowsky, Jacob Fritz Langberg, Mariana Iwanowa Makrschezky, Johanna Elisabeth Grünfeldt, Louise Diering, Carl Gustav Muhs, Archlomach Charitonow Gerkumkow, Iwan Wassiljew Wassiljew, Juliana Mathilde Ewertsohn, Anna Petersohn, Friedrich Jacob Rutschewitz, Jurre Birck,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.